

30.04.2007

Antrag

**„Situation an der Bismarckallee
verkehrlich entschärfen – Gestaltung
aufwerten“**



**Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster**

Bremer Str. 54
48155 Münster

Fon: 0251 / 8 99 58 10
Fax: 0251 / 8 99 58 15
gruene.ratsfraktion@muenster.de
www.gruene-muenster.de

Der Rat möge beschließen

1. Die Vorschläge des Studentenwerkes zur Entschärfung der verkehrlichen Situation vor der Mensa sowie zur funktionellen und gestalterischen Aufwertung der Flächen an der Bismarckallee werden grundsätzlich begrüßt.
2. Die Verwaltung wird gebeten, zusammen mit dem Studentenwerk und in Abstimmung eine konkrete Vorentwurfsplanung zu erarbeiten und den zuständigen Gremien zur Beratung vorzulegen. Dabei ist auf eine enge Abstimmung mit den Anliegern der Bismarckallee (HWK ...) und die Berücksichtigung der Belange des ÖPNV zu achten.
3. Zu berücksichtigen sind zudem folgende Maßgaben:
 - 3.1. das Ufer des Aasees und der Fußweg entlang des Ufers sind von baulichen Veränderungen freizuhalten und bleiben der öffentlichen Nutzung uneingeschränkt vorbehalten.
 - 3.2. Eine gastronomische Nutzung im Außenbereich muss entsprechend weit vom Ufer entfernt bleiben. Sie darf zudem die Baumreihe entlang der Bismarck-Allee nicht beeinträchtigen. Das Seeufer bleibt uneingeschränkt für die Öffentlichkeit.
 - 3.3. Die Verkehrssituation auf der Bismarckallee ist zugunsten des Fahrrad- und des Linienverkehrs der Stadtwerke zu verbessern. Die Einrichtung einer möglichst breiten Fahrradstraße ist deshalb zu prüfen. Die Bushaltestelle vor der „Agora“ soll erhalten bleiben.
4. Um den Fahrrad-, Fussgänger- und Busverkehr möglichst weitgehend zu entflechten und der Fahrradstraße den notwendigen Raum zu geben, sollen die Stellplätze für Fahrräder auf den Flächen des Studentenwerkes (vor der „Agora“ und dem „Uferlos“) konzentriert und soweit als möglich aus dem öffentlichen Straßenraum entfernt werden. Die Stellplätze für PKW sind ebenfalls aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen. Die Absicht des Studentenwerkes, private Stellplätze hinter das Gebäude zu verlagern, wird ausdrücklich begrüßt.
5. Der Rat erklärt sich bereit, sich an den städtebaulich/gestalterischen und verkehrlichen Aufwendungen im öffentlichen Raum mit eigenen Mitteln angemessen zu beteiligen.

Begründung: Erfolgt mündlich.

gez. Helga Bennink
gez. Wilhelm Breitenbach
gez. Manfred Kehr
gez. Christof Hoffmann
gez. Hery Klas

gez. Maria Klein-Schmeink
gez. Jutta Möllers
gez. Jörn Möltgen
gez. Carsten Peters
gez. Tim Rohleder

gez. Ilse Schleef
gez. Claudia Scholz
gez. Dr. Rita Stein-Redent
gez. Brigitte von Schoenebeck